



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Sogenannte Umweltplakette abschaffen – Bürokratie abbauen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert sich bei der Bundesregierung für die Abschaffung von Feinstaub-/Umweltplaketten einzusetzen, da Nutzen und Aufwand in keinem sinnvollen Verhältnis stehen.

#### **Begründung:**

Die seit dem 01.03.2007 in Deutschland eingeführten Feinstaubplaketten, auch sogenannte Umweltplaketten, sollten zur Kenntlichmachung der Feinstaubemissionen von Fahrzeugen dienen. Mit dem Jahresbeginn 2008 wurden in einigen Städten sogenannte Umweltzonen eingerichtet. Dies sind Gebiete, innerhalb derer nur Fahrzeuge bewegt werden dürfen, die bestimmte Abgasstandards einhalten. Nach der aktuellen Gesetzesordnung dürfen Fahrzeuge der Schadstoffklasse 4 alle Umweltzonen ohne Einschränkung befahren. Derzeit existieren in Bayern Umweltzonen in den Städten München (seit Oktober 2008), Augsburg (seit Juli 2009), Neu-Ulm (seit November 2009) und Regensburg (seit Januar 2018).<sup>1</sup>

Jedoch benötigen nicht alle Fahrzeuge eine Plakette. Grundsätzlich ausgenommen von der Regelung sind neben Elektrofahrzeugen unter anderem Motorräder und 3-rädrige Kraftfahrzeuge, Arbeitsmaschinen, land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen, mobile Maschinen/Geräte, Oldtimer, die ein H-Kennzeichen führen, Behinderten-Kraftfahrzeuge sowie Kraftfahrzeuge, die über Sondergenehmigungen verfügen. Gerade bei diesen Fahrzeugklassen/Geräten kommt es zu erhöhten Feinstaubemissionen, da es sich um ältere Fahrzeuge, Fahrzeuge mit Zweitaktmotor oder Maschinen/Geräte ohne Abgasreinigungssystem handelt.

Die Schadstoffklasse Euro 4, die bereits zum Führen einer grünen Feinstaubplakette berechtigt, wurde bereits 2005 eingeführt. Daher scheint es unter diesen Voraussetzungen und unter der Maßgabe, dass das Flottenalter von in Deutschland zugelassenen PKW durchschnittlich 9,6 Jahre<sup>2</sup> beträgt, wenig sinnvoll, weiter an der sogenannten Umweltplakette festzuhalten. In Deutschland sind schlichtweg kaum noch Fahrzeuge zugelassen, die nicht über eine Euro-4-Abgasnorm verfügen und gleichzeitig nicht unter die Ausnahmeregelungen fallen. Ein Festhalten an der gängigen Praxis der Feinstaubplakette, ist demnach als überflüssiger bürokratischer Akt anzusehen, der bei der modernen und sauberen Fahrzeugflotte in Deutschland nicht mehr zeitgemäß ist.

Ein weiteres Argument ist, dass der Verkehr laut Umweltbundesamt lediglich für unter 20 Prozent der Feinstaubbelastung verantwortlich ist. Auch haben Untersuchungen bereits vor längerer Zeit ergeben, dass der Abrieb von Reifen, Bremsen und der Fahrbahn

<sup>1</sup> <https://www.stmuv.bayern.de/themen/luftreinhaltung/massnahmen/39bimschv/umweltzonen.htm>

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154506/umfrage/durchschnittliches-alter-von-pkw-in-deutschland/>

selbst den größten Anteil an der Feinstaubbelastung hat, der sich prozentual durch die saubereren Fahrzeuge zuletzt erhöhte. Der Abrieb von Bremsen, Reifen und Straßen beziffert sich mittlerweile zusammen auf fast 60 Prozent der Feinstaubemissionen (PM2.5). Bei den größeren PM10-Partikeln sind es über 70 Prozent.<sup>3</sup>

Dabei wird sich die zunehmende Elektrifizierung als großes Problem für die Feinstaubbelastung herausstellen. Durch die schweren Akkupakete sind Plug-In-Hybride und speziell die reinen Elektroautos deutlich schwerer als vergleichbare Verbrenner. Folglich nutzen diese Fahrzeuge Reifen und auch Fahrbahnoberflächen stärker ab.<sup>4</sup>

Messungen von im Realbetrieb befindlichen modernen Diesel-PKW ergaben sogar, dass eine weitere Abnahme von Zulassungen moderner PKW mit Verbrennungsmotor, die vorliegende Problematik weiter verstärken würde: „Es klingt kurios, aber ein Diesel holt tatsächlich sehr häufig mehr Feinstaub aus der Umgebungsluft, als er selbst hinzufügt. Damit zeigt er seinen Kritikern mal wieder, wie ungerecht und unsachlich es ist, ihn zum alleinigen Sündenbock für alle Luft- und Verkehrsprobleme zu machen.“<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> <https://www.sueddeutsche.de/auto/feinstaub-verkehr-bremsen-reifen-1.4427241>

<sup>4</sup> [https://www.focus.de/auto/news/feinstaub-im-fokus-fahrverbote-womoeglich-bald-auch-fuer-elektroautos\\_id\\_12749965.html](https://www.focus.de/auto/news/feinstaub-im-fokus-fahrverbote-womoeglich-bald-auch-fuer-elektroautos_id_12749965.html)

<sup>5</sup> <https://www.auto-motor-und-sport.de/tech-zukunft/dieselabgase-partikelmessungen-im-realbetrieb/>